

## Der Rechtssicherheit und Stabilität eines Standortes gilt die grösste Bedeutung

Thomas Zwiefelhofer, Präsident der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts (VLGST), präsentierte an der F.A.Z.-Konferenz in Frankfurt neueste Ergebnisse aus einer Studie von Liechtenstein Finance zur Standortwahl bei der Stiftungsgründung.

Die F.A.Z.-Konferenz Stiftung & Unternehmen ist das Forum für Entscheider aus Stiftungen mit Unternehmensbezug und Unternehmen mit Stiftungsen-gagement in Deutschland. Rund 250 Entscheidungsträger diskutierten am 12. September an der Frankfurt School of Finance & Management organisatorische, rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und gesellschaftliche Aspekte im Zusammenspiel von Stiftungen und Unternehmen. Ideen und Erfahrungen aus der Stiftungs- und Unternehmensarbeit wurden ausgetauscht und die formalen Rahmenbedingungen genauso wie die verschiedenen Rollenerwartungen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beleuchtet.

### Standortfaktoren für Stiftungen in der DACH-Region

Eine von Liechtenstein Finance in Auftrag gegebene aktuelle Studie gibt Aufschluss über die zentralen Kriterien für die Errichtung einer Stiftung. Hierfür wurden 336 Stifterinnen und Stifter sowie Funktionärsträgerinnen und -träger von gemeinwie auch privatnützigen Stiftungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt. Der Rechtssicherheit und Stabilität eines Standortes wird grösste Bedeutung eingeräumt, unabhängig davon, ob die Stiftungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder in Liechtenstein errichtet werden. Zudem spielen bei der Standortwahl die Nähe zum Wohn-



Thomas Zwiefelhofer, (Präsident Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts, VLGST), Petra Gessner (Chefredakteurin «Wir-Magazin» und «Die Stiftung» aus der F.A.Z.-Gruppe), Dagmar Bühler-Nigsch (Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts, VLGST), S. D. Prinz Michael (Vorstandsmitglied Liechtenstein Finance) und Marcel Müller (Vorstandsmitglied Liechtenstein Finance, v. l.).

Bild: eingesandt

bzw. Unternehmenssitz, die persönlichen Erfahrungen und

das Vertrauen in den Standort eine wichtige Rolle. Der Ausge-

staltung des Stiftungsrechts und dessen Flexibilität bei der

Ausgestaltung der Gründung, Struktur, Organisation und den Betrieb einer Stiftung messen die Antwortenden eine wesentlich zentralere Bedeutung zu als beispielsweise dem Steuerrecht.

### Lösungsansätze Made in Liechtenstein

Thomas Zwiefelhofer brachte dem interessierten Publikum im Rahmen seiner Ausführungen auch die Besonderheiten des liechtensteinischen Finanzplatzes näher. Liechtenstein weist nicht nur die in der Studie so deutlich geforderte Rechtssicherheit und Stabilität auf, die langfristig stabile Rahmenbedingungen für Stiftungen garantieren, sondern überzeugt auch mit einem liberalen Stiftungsrecht. Dieses lässt dem Stifterwillen viel Spielraum bei der Ausgestaltung einer Stiftung und ermöglicht beispielsweise auch Ausschüttungen im Ausland. Viel Freiheit bedingt aber auch viel Kompetenz, um die Bedürfnisse der Stifter:innen vollumfänglich abzudecken. Eine Anforderung, die der Finanzplatz Liechtenstein mit seiner hohen Expertise und jahrzehntelanger Erfahrung in der Vermögensverwaltung bestens zu erfüllen vermag. Der Zugang zum Schweizer Wirtschaftsraum und der stabile Schweizer Franken als Landeswährung einerseits und die Übernahme von EU-Standards als EWR-Mitglied runden das einzigartige Profil des Finanzplatzes

Liechtenstein ab. Darüber sprach Thomas Zwiefelhofer in seinem On-Stage-Talk zusammen mit der Chefredakteurin des «Wir-Magazins» und des Magazins «Die Stiftung» aus der F.A.Z.-Gruppe.

«Die Konferenz ist eine hervorragende Plattform, das Land Liechtenstein, seinen Finanzplatz und spezifisch den Stiftungsstandort mit seinen Vorzügen zu präsentieren. Liechtenstein Finance nimmt bereits zum dritten Mal an dieser Plattform teil und stösst beim deutschen Publikum auf reges Interesse. Die strikte Anwendung internationaler Rechts- und Steuerstandards durch Liechtenstein sowie die innovativen Rahmenbedingungen finden auch in Deutschland zunehmend Beachtung und Anerkennung. Genau solche Auftritte im Ausland brauchen wir, um mit unseren Nachbarn in einen Dialog treten zu können» stellt Thomas Zwiefelhofer erfreut fest. (ingesandt)

### Hinweis

Die umfangreichen Studienergebnisse können unter [www.finance.li](http://www.finance.li) nachgelesen werden. Bekannte Experten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein runden die Ergebnisse ab, indem sie auf die länderspezifischen Unterschiede im Stiftungswesen eingehen, die sich auch in den Studienergebnissen teils deutlich niederschlagen.

## Ivoclar erweitert Geschäftsleitung

Das Dental- und Medizintechnikunternehmen Ivoclar stärkt seine Vertriebsorganisation mit der Berufung von Mirco Stiehle als Chief Commercial Officer High Growth Markets in die Geschäftsleitung. Im Finanzresort folgt Michael Bickel per 1. Dezember auf Franz Berger.

Ivoclar feiert 2023 ihr 100-Jahr-Jubiläum. Das Dentalunternehmen mit weltweit 56 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen hat seit 1923 die Dentalindustrie nachhaltig geprägt. Zum Start in eine weitere, erfolgreiche Zukunft organisiert das Unternehmen seine Geschäftsleitung neu. Bereits im August hat das Dentalunternehmen mit Alexandra H. Machnik als Chief Digital Officer die Geschäftsleitung erweitert. Nun verlässt das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Liechtenstein weitere Veränderungen im Vorstand.

### Wachstumsmärkte weiter ausbauen

«Um die Vertriebsregionen enger einzubinden und intensiver unterstützen zu können, werden wir künftig das Ressort Vertrieb in «etablierte Märkte» und «Wachstumsmärkte» aufteilen», erklärt Markus Heinz, seit März CEO der Ivoclar Gruppe.

Mirco Stiehle, Head of LATAM (Lateinamerika), wird mit 1. Januar 2024 zum Mitglied des Corporate Management befördert und übernimmt als Chief Commercial Officer (CCO) High Growth Markets zusätzlich zur Region LATAM auch die Verantwortung für die Vertriebsorganisationen in APAC (Asien und Pazifikregion). Dafür wird sich CCO Christian Brutzer in seiner neuen Funktion als Chief Commercial Officer Mature Markets unter anderem auf die etablierten Ver-



Mirco Stiehle wird per 1. Januar 2024 in die Geschäftsleitung berufen.

triebsregionen Nordamerika, Europa & Mittlerer Osten konzentrieren.

### Neuer Chief Financial Officer

Des Weiteren wird Michael Bickel bereits ab 1. Dezember seine Tätigkeit als neuer Chief Financial Officer (CFO) der Ivoclar Gruppe aufnehmen. Der Schweizer wechselt damit von der Jardine Schindler Holding LTD in Hong Kong zurück nach Europa, wo er nach dem Abschluss seines Wirtschaftsstudiums in Bern/Schweiz Erfahrungen bei Ernst & Young sowie der Baloise Insurance Group sammelte. Seit 2005 ist Herr Bickel bei der Schindler-Gruppe, wo er verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Finance, Risk-Management & Internal Audit, Supply Chain, IT sowie Business Service Center in den USA, China und in Südostasien, einen grossen Teil davon als CFO, innehatte. Der international erfah-



Michael Bickel (links) wird Nachfolger von Franz Berger (rechts) als Chief Financial Officer der Ivoclar Gruppe.

Bilder: eingesandt

rene Finanz- und Operationsmanager folgt damit Franz Berger, der die Ivoclar Gruppe nach zwölf Jahren als CFO mit Ende Juni 2024 verlässt, um sich künftig neuen Herausforderungen zu stellen. «Ich danke Franz Berger für seinen wertvollen Einsatz. Während seiner

Zeit als CFO hat Ivoclar unter anderem strategisch notwendige Akquisitionen vollzogen, das integrierte Performance Management eingeführt und Bereiche wie das Global Tax Management, Treasury, Compliance, Risk Management und Daten- sowie Cybersicherheit

auf- und ausgebaut», so Markus Heinz. «Die gemeinsame Übergangszeit von Franz Berger auf Michael Bickel stellt für Ivoclar die Kontinuität in laufenden Projekten sicher, beispielsweise auch in den durchaus herausfordernden regulatorischen Steuer- und Reporting-Projekten wie BEPS 2.0», so der CEO abschliessend.

### Ergänzung des bestehenden Managements

Michael Bickel als Chief Financial Officer und Mirco Stiehle als Chief Commercial Officer High Growth Markets werden das bestehende Corporate Management - Markus Heinz (Chief Executive Officer), Franz Berger (scheidender Chief Financial Officer), Christian Brutzer (Chief Commercial Officer, neu für Mature Markets), Patric Frank (Chief Marketing Officer), Dr. Thomas Hirt (Chief Technology Officer) und Alexandra H. Machnik (Chief Digital Officer) - ergänzen. (ingesandt)